

Das Nasse Dreieck 2/2010

Depesche der JU Elbe-Weser

Interessante Mitteilungen und Termine aus den fünf JU-Kreisverbänden

Cuxhaven, Osterholz, Rotenburg/Wümme, Stade und Verden

Inhalt

Alex snakt	2
Frisch gepresst.....	3
Marco Prietz und Lasse Weritz im JU-Landesvorstand	3
Beste JU-Homepage in Niedersachsen.....	4
Ausbildungsmesse der Jungen Union: Betriebe suchen geeignete Bewerber.....	5
„Gegen das Vergessen“ – Junge Union besucht das Lager Sandbostel	6
Entschuldungshilfe bis Ende Oktober 2014 verlängern!.....	7
Neugründungen	8
Gründung eines Gemeindeverbandes der Jungen Union im Bereich Rotenburg-Scheeßel-Sottrum. 8	
Junge Union Stadtverband Verden gegründet.....	9
Gründungsversammlung der Jungen Union ein großer Erfolg.....	10
Osterfeuer der JU Wiepenkathen lockte wieder zahlreiche Besucher	11
Noch nichts vor?.....	12
Rotenburg/Wümme	12
Stade.....	12
Landesverband	12

Alex snakt

Liebe Freunde,

wie findet ihr eigentlich die neue Staffel von SDINSSV (SozialDemokraten In Niedersachsen Suchen Super-Vorsitzenden)? Die aktuelle 3er-Kombo tourt ja gerade durch unser schönes Bundesland und lässt sich von den noch verbliebenen SPD-Mitgliedern während ihrer Motto-Shows beklatschen. Wie bei dem großen Vorbild DSDS wird das Finale unter zwei Männern, namentlich Olaf Lies & Stefan Schostok, ausgemacht. Die anscheinend für die Quote aufgestellte Monika Griefahn liegt derzeit gute 500 Stimmen hinter den beiden Kontrahenten. Was eigentlich für die Roten nicht so pralle ist, da Frau Griefahn als Umweltministerin a.D. die einzige Kandidatin ist, die man *möglicherweise* auch außerhalb der SPD kennen *könnte*. Gut, wir wollen uns nicht beschweren, wenn 2013 Jüttner der II. ins Rennen geschickt wird und wieder keiner weiß, wer das ist.

Von Menschen, die keiner kennt nun zu Menschen, die eigentlich keiner haben will: Guantanamo-Häftlingen. Wie üblich, wenn die USA eine eigene Suppe kochen, dürfen am Ende alle Bündnispartner mithelfen, sie wieder auszulöffeln. Dass die Unionsgeführten Länder, darunter auch unser schönes Niedersachsen jetzt „Nö!“ gesagt haben grenzt schön fast an ein Wunder staatlicher Souveränität. Aber sein wir mal ehrlich: Ohne eine gesamtdeutsche Lösung ist dieses „Nö!“ am Ende auch nichts wert. Kaum betritt man nämlich unsere Nachbarbundesländer wird aus diesem „Nö!“ zum Teil schon ein „Naja mal sehen.“ oder „Hey, warum denn nicht?“. So zum Beispiel in der Hansestadt Hamburg, wo man die Aufnahme von Guantanamo-Häftlingen „prüft“.

Liebe Bundesregierung! Föderalismus hin oder her: Es wäre an der Zeit sich zu diesem Thema mal mit den Innenminister der Länder an einen Tisch zu setzen und eine gemeinsame Linie zu finden die dann so hoffe ich sich dem „Niedersachsen-Nö“ nicht grundsätzlich entgegenstellt! Die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt ...

Euer



Alexander Krause

PS: An dieser Stelle ist es mir noch ein persönliches Anliegen, unserer Stader Bundestagsabgeordneten Martina Krogmann zu ihrer neuen Stelle als Staatssekretärin der niedersächsischen Staatskanzlei und damit „Botschafterin“ des Landes Niedersachsen in Berlin zu gratulieren. Die JU Elbe-Weser freut sich sehr darüber, dass eine treue Freundin nun die Interessen Niedersachsens in der Hauptstadt vertreten wird. Wir wünschen Dir von dieser Stelle aus alles Gute und viel Erfolg!

Frisch gepresst

Marco Prietz und Lasse Weritz im JU-Landesvorstand

Direkt zum Frühlingsbeginn tagte der Niedersachsentag, die Delegiertenversammlung der Jungen Union (JU) Niedersachsen. Unter diesen waren auch 21 Delegierte sowie zahlreiche weitere Gäste des Bezirksverbandes der JU Elbe-Weser. Neben spannenden inhaltlichen Debatten standen aber turnusgemäß wieder Vorstandswahlen an.

Für die Bezirks-JU waren Marco Prietz (21, Bremervörde/ROW) und Lasse Weritz (23, Hemmoor/CUX) nominiert und wurden als Beisitzer gewählt. „Mit Marco und Lasse hat Elbe-Weser im Landesvorstand für zwei weitere Jahre sehr gute Vertreter. Beide freuen sich schon sehr darauf, ihre Fähigkeiten in dieses Gremium einzubringen!“ so der JU-Bezirksvorsitzende Alexander Krause. In



diesem Amt übernehmen beide auch die verantwortungsvolle Aufgabe der Leitung zweier Arbeitskreise, in denen u.a. die Vorschläge zur politischen Ausrichtung der Landes-JU erörtert und Forderungsanträge zu speziellen Themen wie z.B. Kommunal- oder Umweltpolitik beraten werden. Ihre konkreten Forderungen machte die CDU-Nachwuchsorganisation in ihrem Leit Antrag zum Thema „Mehr Jugend

in der Politik“ deutlich. Die Schwerpunkte lagen in den Bereich Bildungs-, Wirtschafts-, Familien- und Sicherheitspolitik.

„Die CDU muss den eingeschlagenen Weg im Bereich der Bildungspolitik weitergehen! Bildung ist für unsere Jugend das wichtigste Thema, hier werden wir am Ball bleiben und auch weiterhin die bestmögliche Ausbildung für unsere Generation fordern“ erklärte der JU-Bezirksvorsitzende.

„An diesem Wochenende hat sich unser Motto „50% Politik + 50% Party = 100 %“ Spaß wieder deutlich gezeigt. Der Niedersachsentag ist und bleibt ein richtiges Highlight, dass jeder Jugendliche einmal miterleben sollte“ ergänzte Krause.

Beste JU-Homepage in Niedersachsen

Junge Union Verden auf Niedersachsentag erfolgreich | 20 % Mitgliederzuwachs

Die Junge Union im Kreis Verden nahm am vergangenen Wochenende am 44. JU-Niedersachsentag in Celle teil. „Zu diesem Event kommen jedes Jahr 600 JU'ler und auch der Ministerpräsident Christian Wulff ist jedes Mal dabei“, erklärt JU-Vorsitzender Christopher Dürr. In diesem Jahr hieß der Leitantrag „Mehr Jugend in der Politik“, in dem die JU Niedersachsen unter anderem von der CDU fordert, bei der Kommunalwahl 2011 mehr junge Menschen auf obere Listenplätze zu setzen.

Auf dem Niedersachsentag werden jedes Jahr die besten Kreisverbände in verschiedenen Kategorien geehrt und erhalten dafür Preisgelder. Die Junge Union Verden war zwei Mal erfolgreich: „In der Kategorie prozentuales Mitgliederwachstum konnten wir uns mit 20% Platz 3 sichern“, freut sich Mitgliederbeauftragter Sven Segelke. „20 % bedeuten für uns 26 Neumitglieder in den vergangenen 12 Monaten“, ergänzt Pressesprecher Sebastian Fischer.

In der Kategorie „Beste Homepage“ konnte die JU Verden sogar Platz 1 erobern. Steffen Lühning erklärt das Erfolgsrezept: „Wir versuchen, die Homepage so aktuell wie möglich zu halten, stellen viele Bilder von Veranstaltungen online und nutzen soziale Netzwerke wie Twitter und Facebook zur Kommunikation mit Mitgliedern und Interessierten. Dadurch binden wir viele User und erreichen im Durchschnitt 1200 Besucher im Monat auf www.ju-verden.de.“



Neben Christian Wulff sprachen auch die Bundestagsabgeordneten Maria Flachsbarth und Eckart von Klaeden auf dem Parteitag des CDU-Nachwuchses. „Als ehemalige JU'ler haben sie uns ermutigt, für gute Listenplätze bei den Kommunalwahlen zu streiten und auch zu kämpfen“, erläutert Christopher Dürr.

Bei den Vorstandswahlen wurde der 29-jährige Sebastian Lechner aus Neustadt mit 80,7 % für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. In seiner Rede forderte Lechner von der Mutterpartei mehr Einsatz im Wahlkampf und konkrete Inhalte. „Mit Schlafmützigkeit gewinnen wir keine Leute – wir müssen sie für uns begeistern“ setzte Lechner ein klares Zeichen an die Bundes-CDU.

Highlight des Wochenendes war die Niedersachsentag-Party im Celler Stadtpalais. „Es ist einfach toll, mit vielen jungen Leuten über Politik zu diskutieren und dann gemeinsam feiern zu gehen – genau deswegen macht es so viel Spaß, sich in der JU zu engagieren“, sagte Verdens Stadtverbandsvorsitzender Marcel Iden.

Ausbildungsmesse der Jungen Union: Betriebe suchen geeignete Bewerber

An den Ständen der 54 Aussteller von A wie Arcelor Mittal bis Z wie Zoll bei der 9. Buxtehuder Ausbildungsmesse der Jungen Union (JU) war kräftig was los. Im Forum Süd und umliegenden Gängen tummelten sich Hunderte Schüler und Schülerinnen und informierten sich über ihre Chancen bei den Firmen. Gerd Gürtler, Leiter der Hauptschule Süd, begrüßte die Teilnehmer als Hausherr und forderte die Schüler auf, dies als eine Chance zu sehen, denn üblicherweise seien die Hauptschüler diejenigen, die es auf dem Arbeitsmarkt nicht so leicht hätten.



Wie hier bei Unilever Buxtehude mit Ausbilder Rainer Wudke (Mitte) war das Interesse an den Ständen groß.

Doch eigentlich soll es nach der Intention der Jungen Union und auch der Sparkasse Harburg-Buxtehude als Partner der Messe eine Veranstaltung für alle Schulformen sein. Ein Wunsch, der leider, so bedauerte Mitorganisator Alexander Krause, bei den Gymnasien noch nicht wirklich auf fruchtbaren Boden gefallen sei. Denn dort lasse die Unterstützung etwas zu wünschen übrig, so könnten die Schüler und Schülerinnen nur auf eigene Initiative die Messe besuchen, während der normale Unterricht weiterläuft. Dabei fixierten sich heute rund ein Drittel der Abiturienten nicht mehr rein aufs Studium, sondern machten zumindest zunächst eine Lehre. Doch an einzelnen Gymnasien werde nicht einmal über die Messe informiert, was bei Eltern bereits zu

Verstimmungen geführt habe. Anders die Haupt- und Realschulen, die klassenweise geschlossen kämen und sich gut vorbereiteten, so Krause.

IHK-Hauptgeschäftsführer Jörg Orlemann wies in seiner Eröffnungsansprache auf ein anderes Problem hin: Der Ausbildungsmarkt habe sich seit der ersten Messe der Jungen Union vor neun Jahren komplett gedreht. Bis vor fünf Jahren habe es angesichts der fehlenden Ausbildungsplätze noch eines gemeinsamen Kraftaktes von Kammern, Arbeitsagentur und Arbeitgebern bedurft, um den Ausbildungspakt zu erfüllen. Inzwischen verließen immer weniger Schüler die Schulen, und besonders das Hotel- und Gaststättengewerbe und das Handwerk suchten händeringend nach geeigneten Auszubildenden. Diese Not der Betriebe werde der doppelte Abiturjahrgang 2011 nur kurzfristig etwas mildern, danach würden viele Branchen in ein tiefes Loch bei der Suche nach geeignetem Nachwuchs fallen, prophezeit Orlemann.

„Gegen das Vergessen“ – Junge Union besucht das Lager Sandbostel

Die Junge Union (JU) Rotenburg besuchte kürzlich das Lager Sandbostel. Die Stiftung Lager Sandbostel wurde im Dezember 2004 gegründet. Sie hat den Auftrag, auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers Stalag X B in Sandbostel eine Dokumentations-, Gedenk- und Begegnungsstätte zu errichten. 2005 und 2008 wurden insgesamt 3,2 ha des ehemals 35 ha großen Geländes erworben. Auf diesem Areal stehen heute noch 11 historische Gebäude. Viele Baracken befanden sich in einem äußerst maroden Zustand; einige drohten sogar einzustürzen. Bisher konnten 7 Gebäude saniert werden.

Insgesamt stehen heute noch 25 Gebäude des Lagers, darunter Wohngebäude aus Holz und Stein, Küchen-, Wasch- und Latrinengebäude. Auch das Wasserwerk sowie ein Arrestbunker sind noch vorhanden. Sie bilden damit einen bundesweit einzigartigen Gebäudebestand eines Kriegsgefangenenlagers aus dem Zweiten Weltkrieg.

Die Nachwuchspolitiker der JU erfuhren auf lebendige Art und Weise viel über die Geschichte des Lagers, in dem die ersten Kriegsgefangenen ab September 1939 interniert wurden. Unter der Aufsicht von deutschen Facharbeitern mussten sie die Steingebäude der ersten Bauphase errichten. Später wurden in einer zweiten Bauphase die Holzbaracken aufgestellt.

1940 folgten französische und belgische Soldaten, 1941 erreichten serbische und sowjetische Kriegsgefangene das Lager. 1943 wurden schließlich italienische Militärinternierte eingeliefert.



Zu Spitzenzeiten war das Lager Sandbostel mit ca. 72.000 Gefangenen belegt. Die Verhältnisse zu dieser Zeit waren katastrophal. „Unvorstellbar, dass so viele Menschen hier in unserem Landkreis untergebracht waren“, so die JU Kreisvorsitzende Svenja Frerichs.

Der Besuch der Jungen Union sollte auch ein Zeichen setzen. Die erreichten Fortschritte seit der Gründung der Stiftung im Dezember 2004 würden eindrucksvoll belegen, dass durch gemeinsame Anstrengungen Brücken gebaut und vormals gegensätzliche Ansichten überwunden werden könnten. „Wir möchten durch unseren Besuch zeigen,“ so Frerichs, „dass der Erhalt und die Erinnerung im Lager Sandbostel ein wichtiger Beitrag gegen das Vergessen der Geschichte sind.“

„Wir können jeden nur ermuntern die Möglichkeit zu ergreifen, auf lebendige und sachliche Art die Geschichte des Lagers zu erleben.“ resümierte die JU- Kreisvorsitzende.

Entschuldungshilfe bis Ende Oktober 2014 verlängern!

Die Junge Union (JU) im Kreisverband Cuxhaven begrüßt die von der CDU angestoßene Diskussion über eine Strukturdebatte im Landkreis Cuxhaven außerordentlich. „Es besteht jetzt die Möglichkeit, mit allen Beteiligten eine Diskussion über den zukünftigen Zusammenschritt und die Aufgaben der Kommunen im Landkreis zu führen“ so der JU-Kreisvorsitzende Sebastian Runne. Das Land Niedersachsen und die kommunalen Spitzenverbände im Land Niedersachsen haben gemeinsam einen Zukunftsvertrag unterzeichnet. Dieser sieht u.a. eine Entschuldungshilfe für Kommunen vor, die sich freiwillig dazu bereit erklären, zu einer neuen Gemeinde zu fusionieren. Daher war es richtig und wichtig, dass der CDU Kreisparteitag am vergangenen Freitag den Antrag der JU, die Frist für die Inanspruchnahme der Entschuldungshilfe bis Ende Oktober 2014 zu verlängern, mit großer Mehrheit angenommen hat. Die JU fordert, dass Gemeinden und Städte in aller Ruhe und ohne großen Druck über die Strukturveränderungen diskutieren und die entsprechenden Beschlüsse fassen können.

„Es stimmt einfach nicht, wenn die SPD Langen behauptet, dass die CDU eine Strukturdebatte mit ‚bunten Bildern‘ führt. Vielmehr ist die CDU die einzige Partei im Landkreis, die sich früh und als erste Gedanken über Strukturveränderungen gemacht hat. Es ist aber doch leider die Wahrheit, dass die Gemeinden und Städte im Landkreis Cuxhaven eine miserable Finanzlage haben. Daher ist es nur richtig, dass Verwaltungseinheiten zusammengelegt werden“ so Runne.

Die CDU-Entwürfe sehen vielmehr die Erhaltung der ehrenamtlichen politischen Vertretung vor Ort vor, damit der Bürger in seiner Gemeinde einen Ansprechpartner hat und die politische Diskussion im Ort weiter wie gehabt geführt werden kann.

„Ob jetzt die Verwaltung einer neuen Gemeinde in Ort A oder B sitzt, ist dabei egal. Wichtig ist, dass die Politik vor Ort ist. Die CDU will mit den Bürgern, der Verwaltung und der Politik in den Kommunen die Diskussion führen. Dabei ist erst einmal die neue Struktur offen“ erläutert Runne. Ziel sei es, die Städte und Gemeinden fit für die Zukunft zu machen. Dafür kann die Entschuldungshilfe in Höhe von 75% Übernahme der Kassenkredite der Schlüssel sein.

Zu Langen erklärt Runne weiter: „Die Stadt Langen kann und darf sich nicht den Gesprächen über Zusammenschlüsse mit anderen Gemeinden wie z.B. der Samtgemeinde Land Wursten und der Samtgemeinde Bederkesa entziehen. Dies sollte auch Herr Bürgermeister Krüger endlich einsehen und nicht die Gespräche aus taktisch politischen Gründen verweigern.“

Auch Langen würde von einer Fusion mit anderen Gemeinden profitieren. Die JU sieht keine eigenständige Lösung des Langener Haushaltproblems, dass zeigt ihr die am 18. Februar diesen Jahres erlassene Haushaltssperre der Stadt.

„Wenn der Bürgermeister sich weigert Strukturgespräche zu führen, dann müssen es eben die CDU und die Bürger machen – denn es geht um unsere Stadt! Noch können wir die Weichen für unsere Zukunft stellen. Sollte die SPD 2013 die Landtagswahl gewinnen, drohen Zwangsfusionen – ohne Entschuldungshilfen!“ warnt Runne abschließend.

Neugründungen

Gründung eines Gemeindeverbandes der Jungen Union im Bereich Rotenburg-Scheeßel-Sottrum

Zusammenlegung der Gemeindeverbände Rotenburg/Scheeßel und Sottrum

Pünktlich zum Jahresbeginn gründete sich in Rotenburg (Wümme) der neue Gemeindeverband Rotenburg-Sottrum der Jungen Union. Der stellvertretende Kreisvorsitzende Paul Gummert zeigte sich über die Entwicklung der Jungen Union im südlichen Bereich des Kreises erfreut. „Es ist gut, dass wir nun in jedem Bereich unseres Kreises Gemeindeverbandsarbeit betreiben!“, so Gummert. Zum



neuen Vorsitzenden der CDU-Nachwuchsorganisation wurde Julian Loh gewählt. Der 22-Jährige ist schon seit sieben Jahren in der Politik engagiert. „Ich freue mich“, so der neue Vorsitzende, „dass wir nun die Interessen des Altkreises noch besser beleuchten und vertreten können!“. Im Mittelpunkt der Arbeit der Jungen Union sollen regionale Themen, wie das Waffenrecht, erneuerbare Energien und der ÖPNV stehen.

Weiterhin gehören dem Vorstand an: Ann Christin Spiechalla (Rotenburg) als stellvertretende Vorsitzende, Alexander Juhnke (Reeßum) als Geschäftsführer, Jan-Alexander Giese (Scheeßel) als Pressesprecher und als Beisitzerin Swetlana Rubzow aus Rotenburg.

Das Gebiet des neugegründeten Gemeindeverbandes umfasst neben der Samtgemeinde Bothel, der Samtgemeinde Fintel und Samtgemeinde Sottrum auch die Einheitsgemeinden Scheeßel, Visselhövede und Rotenburg (Wümme).

Bereits vor seiner offiziellen Gründung hat sich der Gemeindeverband Rotenburg-Sottrum schon präsent in der Landeshauptstadt Hannover gezeigt und dort den Niedersächsischen Sportschützenverbandes besucht um sich über die Situation der Sportschützen, gerade im Hinblick auf die vergangenen Waffenrechtsdiskussionen, zu informieren.

Der neue Vorsitzende blickt zuversichtlich in die Zukunft. „Die Gründung unseres Verbandes zeigt, dass besonders unter Jugendlichen ein reges Verlangen besteht an der Politik mitzuwirken und sich für die eigenen Interessen einzusetzen!“ Hierfür steht die Junge Union seit jeher.

Junge Union Stadtverband Verden gegründet

Am Freitag haben wir im Verdener Litfass einen neuen Stadtverband gegründet: Nach Achim gibt es jetzt auch in der Kreisstadt Verden einen Verband mit örtlichen Ansprechpartnern, der sich in Zukunft besonders mit der Politik in der Reiterstadt beschäftigen will.

Zum ersten Vorsitzenden wurde der 18-jährige Marcel Iden einstimmig gewählt. Ihm stehen Philip Gottkehaskamp als stellvertretender Vorsitzender, Jörg Cordes als Pressesprecher, Jan Blancken als Schriftführer und Michel Ampf als Beisitzer zur Seite.

Besonders glücklich über die Gründung war der CDU-Stadtverbandsvorsitzende Lutz Bauche, der in seinem Grußwort den gewählten JU'lern die Möglichkeit anbot, 2011 bei der Kommunalwahl für den Stadtrat zu kandidieren: „Wir brauchen junge Leute mit neuen Ideen in Verden.“

Auch Jens Warnke ließ es sich nicht nehmen, dem neuen Stadtverband seine Glückwünsche auszusprechen und wünschte ihm eine „glückliche Hand“ für die zukünftigen Aufgaben. Er berichtete auch aus seiner Zeit in der Jungen Union, in der er sich mit seinen Mitstreitern für die Sanierung des Freibades in Langwedel stark gemacht hatte: „Oftmals muss man in der Politik auch viel Geduld beweisen, aber vor zwei Jahren konnten wir dann endlich das Burgbad wiedereröffnen.“



Nach der Wahl konnte unser Kreisvorsitzender Christopher Dürr noch eine gute Nachricht überbringen. Er berichtete, dass sich jetzt ein Freundes- und Förderkreis (FFÖK) der Jungen Union Verden gegründet hat. Wilhelm Hogrefe, der 1970 unseren JU Kreisverband gegründet hat, habe sich bereit erklärt, den Vorsitz zu übernehmen. „Im Freundes- und Förderkreis kann jeder Mitglied werden, der unsere Arbeit ideell und finanziell unterstützen möchte. Ein Mal im Jahr sollen alle Mitglieder zu einem Gedanken- und Ideenaustausch zusammenkommen und der aktuelle Kreisvorstand soll den Mitgliedern berichten, für welche Projekte das Geld aus dem FFÖK verwendet wurde“, erläuterte Christopher Dürr. Anschließend ließen wir den Abend im sehr gut gefüllten Litfass ausklingen und konnten noch einige interessante Gespräche führen.

Gründungsversammlung der Jungen Union ein großer Erfolg.

Am vergangenen Freitag den 19. Februar 2010 trafen sich junge Menschen aus Langwedel um einen neuen Ortsverband zu gründen. Geleitet von dem Kreisverbandsvorsitzenden der Jungen Union, Christopher Dürr, durften über 30 Jugendliche sowie viele Gäste begrüßt werden. Daher fand natürlich auch unser Bürgermeisterkandidat aus Langwedel Jens Warnke den Weg ins Waldschlösschen nach Daverden. Dieser dankte allen Anwesenden für die viele Hilfe im Wahlkampf und war sehr erfreut über das rege Interesse junger Menschen an der Politik. Kurzerhand ernannte Dürr dann Jens Warnke zum Wahlleiter, der dann in den folgenden Wahlen den neuen Vorstand der JU Langwedel ermitteln sollte.

Dabei sprachen sich alle einstimmig für Brian Heiske als neuen Vorsitzenden aus. Weitere Ämter werden von Simona Naumann als Stell. Vorsitzende, Andreas Meyer als Pressesprecher, Marc-Daniel Blasius als Schriftführer und Simon Nauman als Beisitzer bekleidet.

Des Weiteren durfte Dürr sich über viele Gäste freuen. Unter diesen waren u.a. der Abgeordnete des Bundestages Andreas Mattfeld wie den Kreisverbandsvorsitzenden der CDU Adrian Mohr und seinen Stab bestehend aus Lutz Bauche und Karl-Heinz Lichter zu begrüßen.

Ebenfalls war Andreas Mattfeld begeistert von der Euphorie die momentan bei der Jungen Union im Kreis Verden herrscht und bestätigte die Junge Union als immens Wichtig für die CDU. Adrian Mohr sprach Heiske in seinen Grußworten volle Unterstützung aus und wünschte ebenfalls allen weiteren gewählten viel Erfolg bei der zukünftigen Arbeit.

Aber auch Marie Jordan von der JU Osterholz und Thorsten Lühning, als Vorsitzender der Schüler Union Verden hatte den weiten Weg gemacht um ein paar Grußworte zu sprechen. Weiter



Glückwünsche dann sogar noch von ganz hoher Stelle nämlich vom Bundesvorstand der Jungen Union von Jessica Meyer.

Osterfeuer der JU Wiepenkathen lockte wieder zahlreiche Besucher

Die Helfer der JU Wiepenkathen hatten zu Ostern wieder jede Menge Arbeit. Das traditionelle Osterfeuer wird in der Stader Ortschaft bereits seit mehreren Jahrzehnten vom dortigen JU-Ortsverband veranstaltet. Als besonderen Service bietet die JU dabei an, das Buschwerk der Bürgerinnen und Bürger direkt von zu Hause abzuholen. Auch in diesem Jahr fuhren deshalb an den beiden Wochenenden vor Ostern wieder mehrere Traktoren durch Wiepenkathen. Die Juler trotzten dabei Wind und Wetter um die Anhänger zu füllen und das Buschwerk für das Osterfeuer zusammenzutragen. Als besonders unbeliebt stellten sich dabei, wie in jedem Jahr, wieder die dornigen Büsche heraus, die den Helfern trotz Handschuhen die Arbeit schwer machten.



Am Ostersonntag konnten dann aber die Juler erleben, dass sich die Mühe gelohnt hatte. Pünktlich um 19 Uhr wurde das große Osterfeuer hinter dem Wiepenkathener Festplatz angezündet. Die Besucher hatten die Gelegenheit sich mit einer Bratwurst vom Grill oder einem frisch gezapften Bier vom Fass zu stärken. Als besonderes Highlight gab es in diesem Jahr erneut ein eigenes Kinderosterfeuer mit Marshmallows für die kleinen Gäste. Kurz nachdem das Feuer entzündet war, blickte das Veranstalter-Team um die Wiepenkathener JU-Vorsitzende Mandy Alpers dann aber besorgt in Richtung Himmel. Ein Wolkenbruch schien dafür zu sorgen, dass das Osterfeuer in diesem



Jahr im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser zu fallen drohte. Gott sei Dank handelte es sich jedoch nur um einen kurzen Regenschauer. So strömten wieder zahlreiche Wiepenkathener zu der Veranstaltung. Während die letzten Besucher in der Nacht zum Ostermontag nach Hause gingen, hieß es für die Juler noch einmal die Ärmel hochzukrempeln: Während die Wurst- und die Getränkebudens noch in der Nacht abgebaut wurden, mussten die kleineren Aufräumarbeiten bis zum Morgen warten.

Einen besonderen Dank richtete Mandy Alpers an die Helfer der Freiwilligen Feuerwehr Wiepenkathen, die auch in diesem Jahr wieder für die Sicherheit des Osterfeuers sorgten und am Rande der Veranstaltung die eine oder andere kleinere Verletzung mit Pflastern behandelten. Die JU Wiepenkathen freut sich bereits auf das Buschfahren und das Osterfeuer im Jahr 2011.

Noch nichts vor?

Rotenburg/Wümme

13. Mai 2010 **Vatertagstour der JU Bremervörde**

Anmeldung und Infos bei Marco Prietz (m.prietz@gmx.de)

Stade

17. Apr. 2010 **Fahrt zu Tutachamun-Ausstellung in Hamburg**

Anmeldung und Infos bei Alexander Krause (alexander_krause@gmx.net)

26. Jun. 2010 **Strandfete Krautsand**

Landesverband

26./27. Jun. 2010 **JUniversity**

Alle Angaben ohne Gewähr, maßgeblich sind die Daten der Einladungen o.ä.

Das Nasse Dreieck

Redaktion: *Benny Bräuer, Bezirkspressexperte der JU Elbe-Weser*

Kontakt: benny@ju-elbe-weser.de oder 0160 / 9933 1484